

**Deutscher Name:** Echte Felsenbirne

**Wissenschaft. Name:** Amelanchier rotundifolia

**Familie:** Rosengewächse

**Wissenswertes:**

Felsenbirnen sind laubabwerfende, sommergrüne Sträucher oder kleine Bäume. Die auffälligen Winterknospen sind schmalzylindrisch mit einigen Knospenschuppen. Die wechselständig an den Zweigen angeordneten Laubblätter sind in Blattstiel und Blattspreite gegliedert. Die Blattränder sind glatt oder gesägt.

**Herkunft:**

Die Felsenbirne stammt aus den kühleren Regionen Nordamerikas und bildet dort kleine Bäume und Sträucher. Sie gehören zu den Rosengewächsen und sind sommergrün.

**Anzucht:**

Wie für Gehölzsamen üblich, muss das Saatgut der Felsenbirne stratifiziert werden, um die Keimfähigkeit zu erlangen. Die Stecklinge sollten möglichst kurz und vom frischen Austrieb im Frühjahr geschnitten werden.

**Standort:**

Die Felsenbirne begnügt sich mit lichtem Schatten, gedeiht aber auch problemlos an vollsonnigen Standorten.

**Gießen:**

Schön feucht halten, aber Staunässe vermeiden. Im Winter etwas sparsamer gießen, aber nie austrocknen lassen.

**Schneiden:**

Nach der Blüte kann geschnitten werden. Triebe mit zu langen Internodien werden nochmals auf die nächsten Augen zurückgeschnitten. Lange Internodien zurückschneiden, um kurze Internodien zu bekommen. Ein Ablenken auf gut verzweigte Seitentriebe ist eine nützliche Methode.

**Drahten:**

Am besten gleich im Juni. Nach einem halben Jahr wieder entfernen, nicht einwachsen lassen. Ältere Äste sollten mit Hilfe von Spanndrähten im Frühjahr, wenn der Saftstrom die Äste wieder flexibel gemacht hat, in Form gebracht werden.

**Düngen:**

Nachdem sich das Laub entfaltet hat, etwa einen Monat lang jede Woche mit organischem Flüssigdünger düngen. Danach bis Anfang September alle vierzehn Tage. Oder mit organischem festem Dünger alle 4 Wochen.

**Umtopfen:**

Die Felsenbirne sollten Sie alle zwei bis drei Jahre umtopfen. Dazu wird nicht nur die Schale mit neuer Erde aufgefüllt auch der Wurzelballen muss beschnitten werden.

### **Überwinterung:**

Die Felsenbirne ist eigentlich winterfest. Temperaturen unter  $-10^{\circ}\text{C}$  können im Wurzelbereich allerdings schädlich sein. Hier ist ein Winterschutz unumgänglich.